

Hinweise zum Arbeitsmaterial

Die einzelnen Arbeits- und Informationsblätter können über die Lesezeichen-Funktion im PDF-Dokument direkt ausgewählt werden. Über die Druckfunktion Ihres Browsers können Sie die PDF-Dateien ausdrucken.

Übersicht des Arbeitsmaterials

Titel	Seite im Buch
Fragebogen für Jugendliche GIS/TS	53
Fragebogen für Eltern GIS/TS	55
Supervisionsprotokollbogen zur Therapie von Störungsbildern und Problemen aus dem Spektrum der Sexualität und Geschlechtsidentität – SVPB-TSG	212

Fragebogen für Jugendliche GIS/TS

	Name/Datum
<p>Welche Erinnerungen hast du bzgl. der geschlechtlichen und sexuellen Entwicklung als Junge/Mädchen in folgenden Zeitabschnitten:</p> <p>3–6 Jahre</p> <p>6–10 Jahre</p> <p>10–14 Jahre</p> <p>Später</p>	
<p>Gab es dabei bei dir oder in deiner Umgebung schwierige oder vielleicht auch schlimme Erfahrungen, die du nur schwer vergessen kannst?</p>	
<p>Wie war und ist deine Erfahrung im Umgang mit Sexualität/Homosexualität/Transsexualität in deiner Familie, in der Schule und mit Freunden und Freundinnen?</p>	
<p>Wie würdest du deinen Umgang mit deinem Körper und deine Wahrnehmung von ihm beschreiben?</p>	
<p>Wie hast du bisher deine Sexualität erlebt (alleine oder mit einem Partner/einer Partnerin)? Welche sexuellen Wünsche und Phantasien stehen dabei im Vordergrund?</p>	

	Name/Datum
Wie erlebst du dich als Junge/Mädchen im Umgang mit deiner Familie?	
Wie erlebst du dich heute als Junge/Mädchen im Umgang mit der Schule, mit Freunden/Freundinnen und im sozialen Umfeld?	
Welche sind deine größten Wünsche an deine Zukunft und wie fühlst du dich dabei?	
Hast du dazu schon ganz konkrete Pläne?	
Sonstiges?	

Fragebogen für Eltern GIS/TS

	Name/Datum
<p>Auffälligkeiten im Rahmen der Entwicklung Ihres Kindes als Junge/Mädchen in folgenden Zeitabschnitten:</p> <p>0–3 Jahre</p> <p>3–6 Jahre</p> <p>6–10 Jahre</p> <p>10–14 Jahre</p> <p>Später</p>	
<p>Gab es hierbei einschneidende traumatische Erfahrungen in den einzelnen Lebensabschnitten (auch im familiären/sozialen Umfeld)?</p>	
<p>Wie war und ist der Umgang mit Sexualität in der Familie und in den Herkunftsfamilien?</p>	
<p>Haben Sie oder Ihre Familie schon zuvor Erfahrungen mit diesem Thema gemacht? Bzw. mit dem Thema Homosexualität?</p>	

	Name/Datum
Wie erging es Ihnen emotional mit dem Verhalten Ihres Kindes und wie äußerte sich dies?	
Wie erlebten Sie die Reaktionen des sozialen Umfeldes auf das Verhalten Ihres Kindes?	
Wie geht es Ihnen heute mit Ihrem Kind und wie äußert sich das in Ihrem Verhalten?	
Wie erleben Sie momentan Ihr Kind? (Umgang mit sich/Familie/sozialer Umwelt)	
Wie würden Sie Ihre Gefühle beschreiben, wenn Sie heute an die Zukunft Ihres Kindes und die Ihrer Familie denken?	
Sonstiges?	

Supervisionsprotokollbogen zur Therapie von Störungsbildern und Problemen aus dem Spektrum der Sexualität und Geschlechtsidentität

SVPB-TSG

I. Patientenabschnitt

Chiffre

Anfangsbuchstabe des Familiennamens sowie das sechsstellige Geburtsdatum

Vorstellungsgrund

Anamnese

Psychischer Befund

Sexualanamnese*

*Inhalte: Sexualentwicklung (Menarche, Ejakularche, Pubarche, erste Verliebtheit, erster Geschlechtsverkehr, Selbstbefriedigung, sexueller Wissenserwerb/sexuelle Aufklärung); Beziehungserfahrungen/-gestaltung [Verliebtheit(en), Liebesbeziehungen/sexuelle Beziehungen, Modelle, aktueller Beziehungsstatus, Interaktion/Kommunikation]; weitere sexuelle Kontakte [sexuelle Erfahrungen, Missbrauchserfahrungen (Opfer, Täter)]; sexuelle Präferenz [sexuelle Orientierung, sexuelle Ausrichtung auf Körperschema, sexueller Modus/Typus (Art und Weise)]; aktuelles Sexualverhalten (Reaktionen auf kognitiver, behavioraler, emotionaler und physischer Ebene in Verbindung mit der Sexualität); Geschlecht und Körper (Geschlechtsidentität, Geschlechtsinkongruenz, Geschlechtsrolle, Geschlechtsdysphorie, Körpererleben, Einstellungen zum eigenen Körper; Körperdysphorie); sexuelle Funktionsfähigkeit; Pornografie-Konsum.

Supervisand_in:

Supervisor_in:

Datum:

Testdiagnostik

Aktuelle Lebenssituation

Diagnostik nach MAS (ICD-10)

Achse I

Achse II

Achse III

Achse IV

Achse V

Achse VI

Therapieauftrag

Therapievoraussetzungen*

*Beispiele: Compliance, Veränderungsmotivation, Krankheitswert, Krankheitseinsicht, Indikation laut Indikationskatalog der Psychotherapierichtlinie.

Therapieverlauf und aktueller Stand*

*Beispielfragen: Wie und wann kam es im Verlauf des therapeutischen Prozesses dazu, dass Probleme im Bereich der Sexualität/Partnerschaft/Körperlichkeit benannt bzw. vermutet wurden? Sind diese Probleme im System bereits benannt? Wer hat sie benannt? Gründe des/r Therapeut_in, einen Zusammenhang mit/Einfluss auf die Sexualität zu vermuten, bisherige sexuelle Themen, Beziehung zwischen Therapeut_in und Patient_in etc.

II. Therapeutenabschnitt

Supervisionsanliegen

Quantitative Einschätzung des aktuellen Standes im Therapieprozess

- 1) Fachliche Selbstsicherheit bzgl. des Falles oder einer aktuellen Thematik (z. B. Fachwissen und Fachkompetenzen etc.)



- 2) Persönliche Selbstsicherheit bzgl. des Falles oder einer aktuellen Thematik (z. B. Selbsterfahrung, Beziehungs-/Interaktionsaspekte, Selbstregulation etc.)



- 3)



Supervisand_in:

Supervisor_in:

Datum:

Qualitative Einschätzung des aktuellen Standes im Therapieprozess*

*Beispielfragen: Was hat mit obiger Einschätzung zu tun? Z. B. Scham, Kommunikation, Phantasien, Kognitionen, „prüfende Blicke“ etc.

Ad 1)

Ad 2)

Ad 3)

Konsistenz des therapeutischen Vorgehens („roter Faden“)

Konsistenz des supervisorischen Vorgehens („roter Faden“)

Anhaltspunkte für das o. g. Supervisionsanliegen aus der Fall-/Videoanalyse

Anhaltspunkte für o. g. Schwierigkeiten aus der Biografie des/r Therapeut_in*

*Beispiele: Beziehungsgestaltung und -einstellungen; Geschlechtsidentität/-rolle; sexuelle Präferenz [sexuelle Orientierung, sexuelle Ausrichtung auf Körperschema, sexueller Modus/Typus (Art und Weise)]; sexuelle Biografie (Missbrauchserfahrungen, Erfahrungen, Erlebnisse etc.).

Anhaltspunkte für o. g. Schwierigkeiten aus der Beziehungsgestaltung zwischen Therapeut_in und Supervisor_in

III. Supervisorenabschnitt

Quantitative Einschätzung des aktuellen Standes im Supervisionsprozess

- 1) Fachliche Selbstsicherheit bzgl. des Falles oder einer aktuellen Thematik (z. B. Fachwissen und Fachkompetenzen etc.)



- 2) Persönliche Selbstsicherheit bzgl. des Falles oder einer aktuellen Thematik (z. B. Selbsterfahrung, Beziehungs-/Interaktionsaspekte, Selbstregulation etc.)



- 3)



Qualitative Einschätzung des aktuellen Standes im Supervisionsprozess*

*Beispielfragen: Was hat mit obiger Einschätzung zu tun? Z. B. Scham, Kommunikation, Phantasien, Kognitionen, „prüfende Blicke“ etc.

Ad 1)

Ad 2)

Ad 3)

Anhaltspunkte für das o. g. Supervisionsanliegen aus der Fall-/Videoanalyse

Anhaltspunkte für o. g. Schwierigkeiten aus der Biografie der Supervisor_in*

*Beziehungsgestaltung und -einstellungen; Geschlechtsidentität/-rolle; sexuelle Präferenz [sexuelle Orientierung, sexuelle Ausrichtung auf Körperschema, sexueller Modus/Typus (Art und Weise)]; sexuelle Biografie (Missbrauchserfahrungen, Erfahrungen, Erlebnisse etc.).

Supervisand_in:

Supervisor_in:

Datum:

Anhaltspunkte für o. g. Schwierigkeiten aus der Beziehungsgestaltung zwischen Therapeut_in und Supervisor_in

Rechtliche Aspekte

- Ausschluss von akuter Selbstgefährdung
- Ausschluss von akuter Fremdgefährdung
- Erlaubnis der Eltern/Bezugspersonen/Vormund zu sexueller Aufklärung
- Kein aktuelles Gerichtsverfahren
- Schweigepflicht (Aufklärung)
- Informed consent erfolgt
-
-
-